

USAREUR, das noch in Heidelberg angesiedelte europäische Hauptquartier der US-Army, gibt bekannt, welche Standorte in der Bundesrepublik demnächst geschlossen werden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 156/08 – 03.09.08

Neben US-Einrichtungen in Mannheim, Heidelberg und Gießen werden in Rheinland-Pfalz Wohnsiedlungen und Stützpunkte in Idar-Oberstein, Birkenfeld, Dexheim, Oppenheim und Dannenfels aufgegeben

USAREUR, 28.0808

(http://www.hqusareur.army.mil/news/releases/2008-08-28-01G_closures.pdf)

Auch die nachfolgende Pressemitteilung des Hauptquartiers der US-Army in Europa wurde wie die in der LUFTPOST 154/08 zu den US-Truppenveränderungen in deutscher Sprache veröffentlicht. Wir haben den Text komplett übernommen, die in Rheinland-Pfalz betroffenen Einrichtungen rot und die Personalangaben fett hervorgehoben und einige Rechtschreibfehler verbessert.



News Release

HQ U.S. ARMY EUROPE & 7TH ARMY

Office of the Chief of Public Affairs

Unit 29351 APO AE 09014

Postfach 10 43 21 69033 Heidelberg

Tel.: 06221-57-8694/5816/6647

Email: ocpa.pi@eur.army.mil

August 27, 2008

Release No. 20080802-G

Standortschließungen bekannt gegeben

HEIDELBERG, Germany— Das US-Verteidigungsministerium hat heute bekannt gegeben, dass Einrichtungen des US-Heeres in Idar-Oberstein, und in den Regionen Baumholder und Wiesbaden sowie in anderen Regionen geschlossen und in 2008 und 2009 an die Bundesrepublik Deutschland zurückgegeben werden.

Von den Schliessungen dieser Einrichtungen werden zirka 49 Soldaten, 74 Familienangehörige, 350 amerikanische und 140 ortsansässige Arbeitnehmer der Defense Dependents Schools-Europe [amerikanische Schulen], Defense Commissary Agency-Europe [US-Militär Lebensmittelmärkte], the Army and Air Force Exchange Service [US-Militär Supermärkte] und das Installation Management Command-Europe [Europäisches Standortmanagement Kommando in Europa] betroffen sein.

Die von den Schliessungen betroffenen Einrichtungen und der Zeitrahmen für die voraussichtliche Rückgabe sind:

Für Liegenschaften der US-Heeresgarnison Baumholder:

- Strassburg Kaserne (Idar-Oberstein) bis Sommer 2009.
- Wohnsiedlung Idar-Oberstein Family Housing (Idar-Oberstein) bis Sommer 2009.
- Wohnsiedlung Birkenfeld Family Housing Area (Region Baumholder) bis Sommer 2008.
- Neubruecke-Hospital-Kaserne (Region Baumholder) bis Sommer 2009.

Für Liegenschaften der US-Heeresgarnison Wiesbaden:

- American Arms Hotel (Wiesbaden), das Datum für die Rückgabe liegt zur Zeit noch nicht vor.
- Wohnsiedlung Dexheim Family Housing, bis zum 1. Quartal 2009.
- Dexheim Missile Facility, bis zum 1. Quartal 2009.
- Anderson Barracks (Dexheim), bis zum 1. Quartal 2009.
- Camp Oppenheim, bis Sommer 2008.

Für Liegenschaften der US-Heeresgarnison Mannheim:

- Friedrichsfeld Quartermaster Service Center, das Datum für die Rückgabe liegt zur Zeit noch nicht vor.
- Friedrichsfeld Storage Area, das Datum für die Rückgabe liegt zur Zeit noch nicht vor.
- Dannenfels Communications Station, das Datum für die Rückgabe liegt zur Zeit noch nicht vor.

Für Liegenschaften der US-Heeresgarnison Heidelberg:

- Stem Kaserne, das Datum für die Rückgabe liegt zur Zeit noch nicht vor.

Für Liegenschaften der US-Heeresgarnison Giessen:

- Dautphe Boy Scout Camp, bis zum 1. Quartal 2009.
- Hommertshausen Girl Scout Camp, bis zum 1. Quartal 2009.

Als Resultat dieser Maßnahme wird das Installation Management Command-Europe [Standortmanagement Kommando in Europa] die US-Heeresgarnison in Dexheim bis zum 1. Quartal 2009 schliessen. Von dieser Schliessung sind von den o. g. Personalzahlen zirka 159 militärisches Personal und zivile Arbeitnehmer betroffen.

Die Rückgabe der Liegenschaften unterstützt die Aussage des amerikanischen Präsidenten vom August 2004, in der die Rückverlegung von in Europa stationierten Truppen nach USA angekündigt wurde, sowie den strategischen Transformationsplan für den Verantwortungsbereich des U.S. European Command's [US-Militärkommando in Europa].

Unser Kommentar

Wir begrüßen jede Schließung einer US-Einrichtung auf dem Boden der Bundesrepublik und nehmen besonders erfreut zur Kenntnis, dass trotz zahlreicher kostspieliger USA-Reisen des Mainzer Innenministers auch in Rheinland-Pfalz US-Wohnanlagen und Kasernen aufgegeben werden. Dass mit der US-Funkstation bei Dannenfels auf dem Donnersberg auch in der Pfalz eine US-Anlage geschlossen wird, scheint dem Innenministerium ent-

gangen zu sein, denn sie kommt in seiner Aufzählung zu den in Rheinland-Pfalz bevorstehenden Schließungen überhaupt nicht vor.

Zu den anderen Auffassungen hat sich der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch in seiner Pressemitteilung vom 28.08.08 aber geäußert (s. http://www.ism.rlp.de/Internet/nav/084/084e1b8f-ebe5-496f-aabe-439c1a340434&sel_uCon=c1219b9f-dfd0-c11f-60c0-9a90fb0e2236&dp=1.htm):

Mit großem Bedauern, aber auch mit Verständnis für die US-Seite werden bereits in der Vergangenheit angekündigte Schließungsentscheidungen der US-Streitkräfte zur Kenntnis genommen.

„Mit Blick auf diese nun endgültigen Schließungsentscheidungen wird die Landesregierung ihr bewährtes Konversionsinstrumentarium einsetzen, um insbesondere den strukturellen und wirtschaftlichen Folgen dieser Entscheidungen wirksam begegnen zu können. Zunächst wird der Arbeitsstab Konversion der Landesregierung unter der Federführung des Innenministeriums gemeinsam mit den betroffenen Kommunen eine Bestandsaufnahme vornehmen. Auf dieser Grundlage sollen dann Möglichkeiten einer wirksamen, dauerhaften Kompensation der Folgen der Standortschließungen entwickelt werden. In erster Linie geht es hierbei darum, den wirtschaftlichen Verlust in den betroffenen Regionen und die Folgen für die Betroffenen nachhaltig auszugleichen“, so der Innenminister.

Dass die behaupteten "wirtschaftlichen Verluste" beim Abzug von US-Stationierungstreitkräften aus Rheinland-Pfalz sehr schnell mehr als kompensiert werden können, beweisen die in mehreren Berichten der Landesregierung hervorgehobenen nachhaltigen Erfolge aller bisherigen Konversions-Maßnahmen. Die Herren Beck und Bruch brüsten sich doch sonst immer mit ihren Verdiensten um die großartige wirtschaftliche Entwicklung auf den ehemaligen US-Flugplätzen Bitburg, Hahn und Zweibrücken und im PRE-Park Kaiserslautern, der vorher einem französischen Panzerregiment als Kaserene diente.

Ein einheitliches Konversions-Konzept, das auf die Schließung aller US-Militäreinrichtungen in Rheinland-Pfalz ausgerichtet ist, würde nicht nur dem Frieden dienen, sondern auch allen Bürgern dieses Bundeslandes große Vorteile bringen.

Wir stellen aber mit großem Bedauern fest, dass die SPD-Landesregierung mit ihrer schizophrenen Politik auch weiterhin eine einheitliche positive Entwicklung in Rheinland-Pfalz verhindert und mit einer nicht nur andauernden, sondern weiter ausufernden Konzentration von US-Einrichtungen und US-Truppen in Eifel, Hunsrück und Westpfalz den dort lebenden Menschen nicht nur schweren gesundheitlichen, sondern auch schweren wirtschaftlichen Schaden zufügt. Die Wähler in den benachteiligten Gebieten haben bei allen kommenden Wahlen Gelegenheit, der Landes-SPD ihre offenen Rechnungen zu präsentieren.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern